

Pressemitteilung

07.03.2022

Bundesverband Bioenergie zum Beitrag der Bioenergie zur Versorgungssicherheit

Angesichts des Krieges in der Ukraine und der dadurch ausgelösten Debatte um die Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten weist der Bundesverband Bioenergie (BBE) auf die wichtige Rolle von Bioenergie für die Versorgungssicherheit hin. Dazu erklärt Artur Auernhammer, Vorsitzender des Vorstandes des BBE: „Der schreckliche Krieg in der Ukraine verdeutlicht, dass erneuerbare Energien nicht nur für den Klimaschutz unerlässlich sind, sondern auch dazu beitragen, die energiepolitische Unabhängigkeit zu stärken. Die Bioenergie aus sicheren und nachhaltigen Quellen leistet als Alleskönner unter den erneuerbaren Energien ihren Klimaschutzbeitrag im Strom-, Wärme- und Verkehrsbereich: aktuell stammen ein Fünftel des erneuerbaren Stroms aus Bioenergie und rund 9 von 10 kWh erneuerbarer Wärme werden von ihr bereitgestellt. Im Verkehrsbereich stehen nachhaltig zertifizierte Biokraftstoffe von insgesamt etwa 4,5 Mio. Tonnen im Jahr 2020 für eine Treibhausgaseinsparung von mehr als 13 Mio. t CO₂ – ein Rekordwert! Nicht nur die Klimaziele der EU und der Bundesregierung, sondern auch die Versorgungssicherheit erfordern es, dass die verfügbaren Potentiale der Bioenergie nachhaltig genutzt werden. Bei den anstehenden energie- und klimapolitischen Vorhaben der Bundesregierung wird es darauf ankommen, die Rolle der Bioenergie als flexible und speicherbare erneuerbare Energiequelle zielführend weiterzuentwickeln und dort einzusetzen, wo andere erneuerbare Energien an ihre Grenzen gelangen oder mittelfristig nicht in dem angestrebten Umfang zur Verfügung stehen.“

Der Vorsitzende des BBE weist darauf hin, dass Bioenergie neben dem Beitrag zur energetischen Versorgungssicherheit auch dabei helfe, Wertschöpfung im eigenen Land zu halten. „Anstatt teuer fossile Energie aus unsicheren Weltregionen zu importieren, leisten wir mit der energetischen Nutzung von Biomasse einen Beitrag dazu, regionale Wertschöpfungsketten zu stärken, vom Landwirt und Waldeigentümer, über die Verarbeitungsketten, den Anlagenbau bis hin zum Strom- und Wärmeversorger. Die wirtschaftlichen Impulse dieser Wertschöpfungsketten lagen 2020 bei knapp 11,6 Mrd. € und gaben rund 110.000 Menschen Lohn und Brot. Diesen wichtigen Beitrag der Bioenergie für nachhaltige, regionale Wirtschaftskreisläufe, muss die Ampelkoalition insbesondere mit Blick auf die Einkommenssituation in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft stärken.“ so Auernhammers Plädoyer.

Über den Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)

Der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) ist der Dachverband der bundesdeutschen Bioenergiewirtschaft. Im BBE sind die Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette des biogenen Strom-, Wärme- und Kraftstoffmarktes organisiert: vom Biomasseanbau und ihrer Bereitstellung über den Maschinen- und Anlagenbau bis hin zur Planung und dem Betrieb von Bioenergieanlagen in den unterschiedlichen Sektoren. Als Dachverband der Bioenergie-Branche in Deutschland bündelt der BBE die Interessen von über 160 Unternehmen und Fachverbänden.

Kontakt:

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Bernd Geisen / Gerolf Bücheler, Geschäftsführer
Tel.: 02 28 / 810 02 59
Mail: geisen@bioenergie.de / buecheler@bioenergie.de